



Aufgaben für heute:

10-11 Uhr:
Angebranntes Essen

11-12 Uhr:
Eifersucht

12-1 Uhr:
Nadelgeld
(mein Bankkonto)

Im Seminar für Eheglück

Von Dora Sophie

Eine amerikanische Ein
neue Fakultät: Die Diplom-
man Krachs und Eifersuchs-

Bis zum Sankt Gotthard herrscht indem Nichtraucherabteil II. Klasse eitel Freude und Harmonie. Wir bewundern die Weinstücke mit den blauen tessinischen Trauben, helfen einander beim Silbenrätsel, naschen Süßigkeiten — bis in Bellinzona das Verhängnis hereinbricht. Das unverträgliche Ehepaar steigt ein.

Wer hat sie nicht schon erlebt, die beiden? Ihr heiseres, in Zischlauten hervorgestoßenes Gezänke? Den einförmigen Streit, wer daran schuld ist, daß sie bei nahe den Zug versäumt haben?

Daß man keine Reisedecke mitgenommen hat? Der Baedeker im Hotel liegen geblieben ist?

Als sie sich in den Speisewagen begaben, atmet alles auf. Und der junge Amerikaner — dem man den Hochzeitsreisenden auf zehn Schritt Entfernung ansieht — bengt sich zu seiner Frau und flüstert:

„Gott sei Dank, Audrey, Darling! Uns kann das nie passieren!“

Ich blicke auf und begegne dem Blick des alten Herrn. Er schmunzelt, und wir lächeln uns verständnisinnig an. In den Flitterwochen ahnt manch einer nicht, was ihm später noch blüht.

Zeichnungen von Eichenseberg

Aber „Audrey, Darling“ hat den Blick aufgefangen. Stolz richtet sie sich auf und sagt mit ihrem entzückenden amerikanischen Akzent:

„Sie müssen uns nicht für so albern halten. Wir sind keine sentimentalnen Dummköpfe. Aber in unserer Ehe werden wir uns nicht zanken. Ich bin eine C. B. Da, sehen Sie, bitte!“

Auf der Visitenkarte, die sie mir in die Hand drückt, steht:

Audrey W. Woelf, C. B.

Und sie erklärt triumphierend:

„C. B. — das heißt Certified Bride.“ (Deutsch etwa: Hat auf Grund eines Diploms geheiratet.) „Ich bin die erste